

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 50 (2023)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Gesehen : Kunst aus der Ukraine im Schweizer Exil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

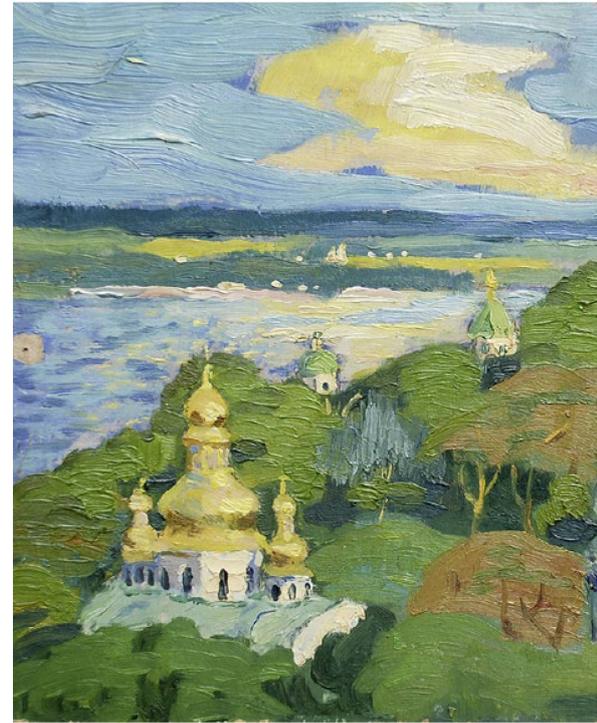
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dawid Burljuk:  
In der Stadt, Winter. Undatiert.  
Öl auf Leinwand.



Kliment Redko:  
Kyivo-Pecherska Lavra. 1914.  
Öl auf Leinwand.



Yuliy Klever (Julius von Klever):  
Winter-Sonnenuntergang. 1885.  
Öl auf Leinwand.

Wilhelm Kotarbinsky:  
Am Altar. Undatiert.  
Öl auf Leinwand.





Sinaida Serebryakowa:  
Selbstbildnis. 1923–1924.  
Öl auf Leinwand.



## Kunst aus der Ukraine im Schweizer Exil

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine bedroht auch das kulturelle Erbe. Die nationale Gemäldegalerie in Kiew gehört zu den ältesten und bekanntesten Kunstmuseen des Landes. Sie beherbergt mehr als 14000 Exponate aus dem 13. bis zum 21. Jahrhundert. Weil es für die Werke an genügend Schutzräumen mangelt, suchten die Verantwortlichen nach Museen im Ausland, die Teilen der hochkarätigen Sammlung vorübergehend Schutz bieten können. Rund 100 Gemälde fanden ein temporäres Zuhause in der Schweiz – in den Kunstmuseen von Basel und Genf. Beide Häuser präsentieren je rund 50 Werke in Ausstellungen mit unterschiedlichem Fokus.

In Basel sind unter dem Titel «Born in Ukraine» Gemälde diverser Künstlerinnen und Künstler zu sehen, die auf ukrainischem Boden geboren wurden. Das Projekt trägt auch der besonderen Geschichte der Kiewer Gemäldegalerie Rechnung, die während der Sowjetzeit als Museum für russische Kunst bekannt war. Seit 2014

engagiert sich die Galerie für eine kritische Lektüre und Erforschung der eigenen Sammlung, die das Klischee einer vermeintlich homogenen russischen Kunst in Frage stellt.

Das Genfer Musée Rath wiederum zeigt einen Teil einer Ausstellung, die 2022 in Kiew zu sehen war – anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der nationalen Gemäldegalerie. Unter dem Titel «Du crépuscule à l'aube» (Von der Abenddämmerung bis zum Morgenrauen) werden Werke ukrainischer Malerinnen und Maler präsentiert, die sich dem besonderen Licht nächtlicher Stunden widmen.

THEODORA PETER

«Born in Ukraine» im Kunstmuseum Basel  
Bis 30. April 2023. [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

«Du crépuscule à l'aube» im Musée Rath Genf  
Bis 23. April 2023. [revue.link/rath](http://revue.link/rath)